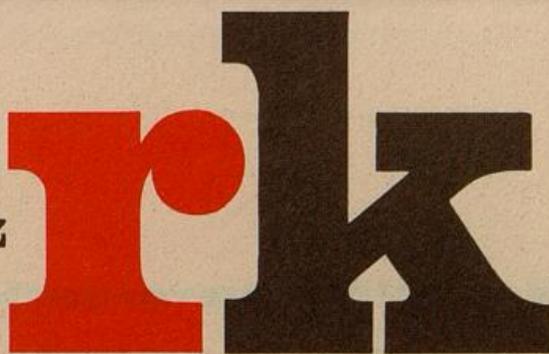


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 5. Februar 1979

Blatt 299

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:** Wiener Kindertelefon auch in den Ferien
(rosa) Mittel: Wasserleitung in Schwarzlackenuau wird
vorrangig fertiggestellt
- Lokal:** Vom "Freund und Helfer" zum "Polizisten mit Herz"
(orange)
- Nur über FS:** 2.2. Wieder Hebamme in Uniform
5.2. Galerie und Bezirksmuseum Alsergrund: Aquarelle
und Semmelweis-Ausstellung

k o m m u n a l :

=====

wiener kindertelefon auch in den ferien

1 wien, 5.2. (rk) "ich fuerchte, ich bekomme schlechte noten, wie soll ich das meinen eltern sagen?" mit fragen dieser art wurden die mitarbeiter des wiener kindertelefons in den letzten tagen immer wieder bombardiert. die meisten kinder werden zwar mittlerweile in der ferienfreude die zeugnis- und sonstigen schulsorgen vergessen haben, aber gerade fuer jene, die ihre zeugnisprobleme auch in den semesterferien keine ruhe finden lassen, moechten die mitarbeiter des wiener kindertelefons auch in der semesterferienwoche da sein. die kindertelefonmitarbeiter werden aber auch ueber die semesterferien hinaus fuer alle schulprobleme ein offenes ohr haben. das kindertelefon, das uebrigens 1978 rund 11.000 mal in anspruch genommen wurde, ist montag bis freitag von 8 bis 18 uhr unter der telefonnummer 63 53 64 zu erreichen - in den zwischenzeiten zeichnet ein tonband die anrufe auf. (may)

0921

L o k a l :

vom "freund und helfer" zum "polizisten mit herz"

2 wien, 5.2. (rk) der wiener polizist soll in zukunft seine grimmige amtsmiene ablegen und laecheln, auch dann, wenn ihm nicht nach laecheln ist. der polizist, und nicht nur der uniformierte, soll freund und helfer sein, aber auch "polizist mit herz" werden.

seit die junge generation die alte in der wiener polizei abloeste, gibt es wieder den herrn "inspektor" in den wiener strassen. den kontakt mit den autofahrern soll mehr als bisher das "schwache geschlecht", naemlich die politessen, weiter aufrechterhalten. "zwischen der bevoelkerung und der polizei soll es zu einer echten partnerschaft kommen", wuenscht man sich in der wiener polizeidirektion.

jetzt sollen neue schulungsmethoden bei der wiener exekutive den polizeiberuf weiter vermenschlichen. "herz statt amtskappl" heisst nun das motto, nach dem "umgeschult" und eine partnerschaft angestrebt wird. die "vermenschlichung" soll somit alle polizeiberufe erfassen, auch die kriminalpolizei.

nach wie vor zaehlt die donaumetropole zu den sichersten staedten der welt. das ist kein zufall, denn gerade in den letzten jahren gab es grosse anstrengungen auf dem gebiete der personellen und technischen ausstattung der polizei. bekanntlich hat auf grund des sicherheitsplanes des wiener buergermeisters die stadt wien auch einiges dazu beigetragen. es wurden sprechfunkgeraete, radargeraete und andere technische ausstattung uebergeben. auch am ausbau einiger polizeihundestaffeln beteiligte sich die stadt wien.

./.

eigentlich wurde der "polizist mit herz" schon in aller stille vor einigen jahren geboren. das produkt der vermenschlichung in der polizei war naemlich der kontaktbeamte. diese, vorwiegend aelteren beamten, haben sich in einem so grossen ausmass bewahrt, dass diese mit ende 1977 bei allen bundespolizeidirektionen in den landeshauptstaedten eingefuehrt wurden. hier zeigte sich auch, dass die gute zusammenarbeit der polizei mit dem magistrat fruechte trug. viele wuensche, die aus der bevoelkerung kamen, konnten durch die zustaendigen magistratsdienststellen einer positiven erledigung zugefuehrt werden. eine besondere unterstuetzung hiebei waren das "mobile buergerservice" und das "buero fuer sofortmassnahmen", betont man bei der polizei. (ka)

0925

k o m m u n a l :

=====

nittel: wasserleitung in schwarzlackenau wird vorrangig fertiggestellt

4 wien, 5.2. (rk) auf einladung des siedlervereins der schwarzlackenau hatte der zuständige amtsführende stadtrat heinz n i t t e l samstag ein ausführliches informationsgespräch mit jenen bewohnern, deren brunnen in den letzten wochen trocken wurden.

die ursache fuer diese austrocknung liegt bekanntlich im schwankenden grundwasserspiegel, der von der wasserfuehrung der donau abhaengig ist, auf den aber auch groessere baumassnahmen im bereich des ueberschwemmungsgebietes einfluss haben.

nittel verfuegte sofort, nachdem das versiegen der brunnen bekannt geworden war, waehrend der zeit des donauniedrigwassers im dezember vorigen jahres, dass die betroffenen siedler zweimal taeglich mit trinkwasser aus fahrbaren tanks versorgt werden, und liess das projekt einer vollstaendigen wasserversorgung fuer dieses gebiet ausarbeiten.

samstag konnte nittel den siedlern mitteilen, in welcher weise die wassermisere in diesem siedlungsbereich endgueltig beseitigt werden wird. waehrend der naechsten drei monate werden die am meisten betroffenen gassen an das oeffentliche wasserversorgungsnetz angeschlossen werden, in der folge auch die uebrigen gebiete, die noch nicht von der oeffentlichen wasserleitung versorgt werden. in anbetracht der dringlichen situation verzichtet die stadt wien auf die bildung von wasserinteressentengemeinschaften als voraussetzung dafuer. so kann jeder siedler sofort anschliessen, sobald das wasserrohr in seiner gasse verlegt ist. die siedler haben bloss die kosten der zuleitung vom oeffentlichen versorgungsstrang zu ihrem grundstueck und innerhalb des grundstuecks zu bezahlen.

./.

in einer ausführlichen debatte konnten die siedler bei dieser zusammenkunft am samstag ihre probleme darlegen und fragen an den stadtrat und seine begleitung richten. im verlauf der versammlung versuchten einige, durch diverse aktionen bereits hinlaenglich bekannte personen, die bei der letzten gemeinderatswahl fuer die 'gruene liste' kandidiert hatten, die diskussion zu stoeren. die siedler und ihre funktionaere erteilten ihnen eine unmissverstaendliche abfuhr.

siedlerobmann strasser dankte unter dem applaus der teilnehmer stadtrat nittel und der stadt wien fuer den raschen und unbuerokratischen anschluss der noch unversorgten gebiete der schwarzlackenau an das wiener staedtische wassernetz. (wfz)

1111